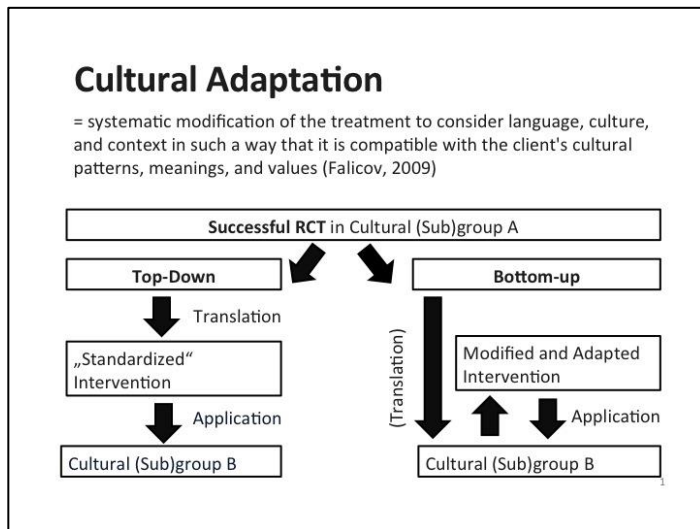


KST Germany: Pilotstudie zur Kulturellen Adaptation und Manualisierung

Kognitive Stimulationstherapie (KST) ist eine manualisierte psychosoziale Gruppentherapie für Patienten mit leichter bis mittelgradiger Demenz, die in den vergangenen Jahren weltweite Verbreitung gefunden hat. In mehreren internationalen RCTs wurden positive Effekte auf die kognitiven Leistungen und Lebensqualität sowie Kosteneffektivität nachgewiesen. Zur Qualitätssicherung und Replizierbarkeit der Effekte formulierten Aguirre und Kollegen (2014) Leitlinien zur kulturellen Adaptation der KST auf Grundlage der "Formative Method for Adapting Psychotherapy" (FMAP), einem community-basierten Modellansatz. Dem FMAP-Ansatz folgend, übersetzten und adaptierten wir das englischsprachige KST-Manual für den deutschen Sprach- und Kulturraum. Der Adaptationsprozess (s. Abbildung 1) umfasste zwei Überarbeitungszyklen mit vorangehenden multiprofessionelle Fokusgruppen und eine Pilotstudie. Das Manual wurde in verschiedenen ambulanten und stationären Settings erprobt, die repräsentativ sind für das deutsche Gesundheitssystem. Die Verbesserung kognitiver Funktionen konnte im prä-post Vergleich repliziert werden. Das adaptierte deutschsprachige Manual enthält eine Kombination aus KST-Basiskurs und Aufbaukurs. Weitere Informationen unter www.dikst.de

Abbildung 1: Community-basierte kulturelle Adaptation in zwei Zyklen



Projektbezogene Publikationen:

Aguirre E, Werheid K (2018). Guidelines for adapting Cognitive Stimulation Therapy (CST) to other cultures. In M. Orrell, J. Yates, *Cognitive Stimulation Therapy for Dementia: History, Evolution and Internationalism*, S. 177-193. Routledge: Oxon

Aguirre E, Spector A, Streater A, Hoe J, Woods B, Orrell M (2018). *Kognitive Stimulationstherapie – ein evidenzbasiertes Gruppenprogramm für Menschen mit Demenz, Aufbaukurs mit Querverweisen zum Basiskurs*, herausgegeben von Katja Werheid unter Mitarbeit von Barbara Schaub-Schmidt. Dortmund: Verlag Modernes Lernen.